

Fachtagungen

AlpHouse – Von der Kraft des Handwerks

Fachtagung am 19. Oktober 2010 im Haus der Architektur München

Handwerk wird von Richard Sennett als fundamentaler menschlicher Impuls bezeichnet. Die Geschicklichkeit, Material zu verändern, und die speziellen körperlichen Fähigkeiten, die im Zusammenspiel von Kopf und Hand entstehen, charakterisieren es als „den Wunsch, etwas Konkretes um seiner selbst willen gut zu machen“. Der Alpenraum wurde bei der am 19. Oktober 2010 im Haus der Architektur durchgeführten Fachtagung als Handlungsfeld präsentiert, in dem sich die kulturelle Dimension von Handwerk und die Neubestimmung alpiner Baukultur auf das Weiterverwenden der Gebäudesubstanz konzentrieren. Die Tagung diskutierte erste Ergebnisse des EU-Projekts „AlpHouse – Alpine Baukultur und Energieeffizienz“ und wurde von Rudolf Scherzer, Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, und Dieter Vierlbeck, Geschäftsführer der Handwerkskammer für München und Oberbayern, als Kooperationsprojekt der beiden Kammern vorgestellt.

Tradition und Brüche

Am Beispiel Westafrikas verdeutlichte der Ethnologe Dr. Stefan Eisenhofer exemplarisch das Verhältnis von gesellschaftlichen Zäsuren und Traditionen für die Kunst- und Bauproduktion, indem er auf bewusste Bezugnahmen auf eine weiterentwickelte Tradition verwies, deren Ausgangspunkt gerade in den durch die Kolonialisierung ausgelösten Brüchen liegt. Er sprach damit ein für das Projekt AlpHouse zentrales Thema an. Dabei wird Haus nicht nur gesamtheitlich als komplexes System betrachtet, sondern der Alpenraum zugleich als Reservoir für vernakuläres Wissen über baukonstruktive Details von Schnitt- und Grundrisstypologien sowie über die Positionenlogik von Siedlungen verstanden. Es geht also darum, das Wissen traditionellen und anonymen Bauens für Neu-, Um- und Ersatzbau nutzbar zu machen und damit

in die heutige Zeit zu transferieren. Dabei betrachtet das Projekt Brüche in Bautraditionen seit der Industrialisierung als Ausgangspunkt für eine Neuinterpretation und versteht insbesondere Energiefragen, die im extremen Territorium der Alpen stets Überlebensfragen waren, als Teil architektonischer Arbeit.

Alpine Baukultur

Vrin in Graubünden und die Arbeiten Gion Caminadas legen die Dynamik von Tradition offen. In ihrer Perspektive werden die Auseinandersetzung mit der lokalen Topographie, dem örtlichen Klima, mit Materialien aus der Region und gesellschaftlichen Veränderung als spezifische Entstehungsbedingungen von Architektur verstanden. Über den Umgang mit Leerstand im Schwarzwald und Aktivierungsstrategien berichtete Prof. Kerstin Gothe. Professor Christian Wagner verdeutlichte, dass es für die in intensiver Diskussion mit der Bürgerschaft von Fläsch in Graubünden entwickelte Revision des Richtplans zentral war, die Potenziale von Orten zu nutzen. Jochen Simon beschrieb die Entstehungsbedingungen landwirtschaftlichen Bauens als Handlungsfeld von Baukultur. Die Kontinuität der Handwerkstradition sah Josef Loferer für die AlpHouse-Pilotgemeinde Schleching als Kraft, die in generalisierenden Planungsansätzen schwer zu verankern ist. Zudem zeigte der Blick auf Schleching die Relevanz der Nutzung von vernakulärer Intelligenz auch im Umgang mit dem Gebäudebestand des 20. Jahrhunderts und bestätigte damit die Bedeutung, die das AlpHouse-Projekt diesem Thema zumisst.

In der Diskussion wurde betont, dass ein bewusster Rückgriff auf Traditionen in Handwerk und Kunst ein Indiz für eine kulturelle Neuausrichtung von Gesellschaften sein kann.

Jörg Schröder, Sophia Forward, Martin Frank



Fotos: Klaus Leidorf für Landraum (oben); Laura Egger (unten)



oben: Pilot-Gemeinde Schleching
unten: Auf Burg Tschaniuff wird Verständnis für die Bedeutung des Massivbaus, die Wiederentdeckung des Kalkmörtels und grundlegender Reparaturtechniken gelegt



Referenten

Dr. Stefan Eisenhofer, Ethnologe
Staatliches Museum für Völkerkunde München

Dipl.-Ing. Sophia Forward
Studio Landraum, TU München

Dipl.-Ing. Martin Frank, Architekt
Studio Landraum, TU München

Prof. Dipl.-Ing. Kerstin Gothe, Architektin, Stadtplanerin
Karlsruhe Institute of Technology

Dipl.-Ing. (FH) Eva Herrmann, Architektin
München

Dipl.-Ing. Markus Kuntscher, Architekt
München

Josef Loferer
1. Bürgermeister der Gemeinde Schleching

Dipl.-Ing. Rudolf Scherzer, Architekt, Stadtplaner
Vizepräsident der Bayerischen Architektenkammer, Nürnberg

Akad. Rat Dipl.-Ing. Jörg Schröder, Architekt, Stadtplaner
Studio Landraum, TU München

Dipl.-Ing. Jochen Simon, Architekt
Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Dieter Vierlbeck, Geschäftsführer
Handwerkskammer für München und Oberbayern (Leadpartner von AlpHouse)

Prof. Dipl.-Arch. ETH/SIA Christian Wagner
Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur